Bodensee-Informationsdienst (BI)
der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)

Ausgabe 16/2008
Donnerstag, den 3. Juli 2008

Vernetzung weltweit bei der 58. Nobelpreisträgertagung der Physiker in Lindau

Im Rahmen eines Pressegesprächs zum Thema „Bildungs- und Forschungslandschaft Bodenseeraum“ konnte heute eine erste Bilanz der diesjährigen Nobelpreisträgertagung der Physiker gezogen werden. Dabei kamen auch Nachwuchswissenschaftler zu Wort und berichteten direkt von ihren Erfahrungen bei der Nobelpreisträgertagung. Insgesamt kamen 24 Nobelpreisträger und 557 Nachwuchswissenschaftler aus 66 Ländern zur diesjährigen Tagung.

Einleitend gaben Professor Erwin Beck (Rektor der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen), Peter Wieser (St. Galler Mitglied der Kommission Bildung, Wissenschaft und Forschung der Internationalen Bodensee Konferenz) und Professor Wolfgang Schürer (Mitglied des Kuratoriums und Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Nobelpreisträgertagungen) in Kurzvorträgen einige Informationen zur Internationalen Bodenseehochschule IBH, zum Bildungsraum Bodensee und zu den Nobelpreisträgertagungen. Professor Schürer verwies in seinem Vortrag vor allem auf die wachsende Qualität der Tagungen, die steigende Zahl der teilnehmenden akademischen Partner und die beeindruckende Internationalisierung. Die Nobelpreisträgertagungen seien als wichtiges internationales Treffen gut etabliert, es gelte nun, das erreichte hohe Niveau abzusichern.

Den Blick erweitern

Die zum Pressegespräch eingeladenen sechs Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler unterstrichen, dass die Nobelpreisträgertagungen mit ihren zahlreichen Vorträgen sowohl fachlichen Input als auch den lockeren Austausch mit zahlreichen interessanten Persönlichkeiten ermöglichten. Anders als etwa bei Fachtagungen, im Rahmen derer man häufig auf einen bereits bekannten Personenkreis treffe, sei es bei der Nobelpreisträgertagung einfacher, sich interdisziplinär Themen zu nähern. Auch verfügten sie nach der Tagung über einen vergrößerten, globalen Fundus an neuen Kontakten, welcher der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zuträglich sei.

Auf diese Weise erweitere sich der Blick auf wissenschaftliche Fragestellungen um zahlreiche neue Aspekte. Die Studenten betonten, dass das Gespräch mit den Nobelpreisträgern ihnen den Kontakt zu Vorbildern ermögliche und zudem den Vergleich zu wissenschaftlichen Herangehensweisen zu unterschiedlichen Zeiten erlaube.

Die IBK und der Freistaat Bayern unterstützen die Nobelpreisträgertagungen. Der Internetauftritt der Nobelpreisträgertagung unter www.nobel-lindau.de konnte mit Hilfe dieser Mittel neu gestaltet werden.

Impressum:
Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Redaktion:
Andrea Beck-Ramsauer, Klaus-Dieter Schnell (verantwortlich),
Fon: 0049-(0)7531-52722 / Fax: 0049-(0)7531-52869, E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:
Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org